

Reisehinweise: Neue Empfehlungen für Einwohner und Besucher von Polio-infizierten Ländern



Was ist Polio?

Poliomyelitis (Polio, Kinderlähmung) ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, die zu lebenslangen Lähmungserscheinungen und in seltenen Fällen zum Tod führen kann. Das Virus wird über fäkal-orale und oral-orale Übertragungswege von Mensch zu Mensch übertragen. Die meisten Polio-Infektionen verlaufen symptomlos, und nur eine von 200-300 infizierten Personen entwickelt die schwere paralytische Verlaufsform der Erkrankung. Polio-Infektionen ohne Symptome bleiben in der Regel unerkannt. Doch scheiden Menschen mit nicht paralytischen Polio-Infektionen das Poliovirus mit ihren Fäkalien und aus den Mund- und Nasenschleimhäuten noch mehrere Wochen aus. Dies bedeutet, dass sie andere Menschen infizieren können, die dann möglicherweise die schwere Verlaufsform der Erkrankung entwickeln.

Wie kann man Polio vorbeugen?

Der Poliomyelitis kann man wirksam durch zwei verschiedene Arten von Polio-Impfungen vorbeugen: durch Injektion einer inaktivierten Polio-Vakzine (IPV) und durch orale Verabreichung einer Polio-Vakzine (OPV) in Form von Tropfen. Alle EU-Mitgliedstaaten sind in den letzten Jahrzehnten von der OPV zur IPV übergegangen. Beide Impfstoffe sind wirksam und sicher. Durch die Impfung von mindestens 80 % der Weltbevölkerung soll das Ziel erreicht werden, Polio auszurotten. In den letzten 25 Jahren ist die Zahl der Polio-Fälle um mehr als 99 % zurückgegangen, und heute treten nur noch in 10 Ländern Polio-Infektionen auf.

Warum hat die WHO neue Empfehlungen für die Impfung gegen Polio herausgegeben?

Die neuen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind vorläufig und gelten für Menschen, die in Ländern leben, in denen das Poliovirus noch zirkuliert, sowie für Menschen, die solche Länder besuchen. Wer in diese Länder reist, sollte neben den WHO-Empfehlungen die nationalen Reisehinweise seines Heimatlandes und des Landes, dessen Besuch geplant wird, beachten. Mit den WHO-Empfehlungen wird bezweckt, die Einschleppung aus Polio-infizierten Ländern in solche, in denen das Virus ausgerottet ist, zu stoppen. Geimpfte Personen können sich kurzzeitig mit dem Polio-Virus infizieren, ohne Symptome aufzuweisen. Die Infektion verursacht dann weder Schäden noch Symptome und verschwindet nach einigen Wochen. Dennoch können die infizierten Personen das Virus in Polio-freie Gebiete einschleppen, wo es Ausbrüche verursachen kann. Das Risiko, Polio-Virussträger zu sein, verringert sich, nachdem der Betroffene eine zusätzliche Dosis des Polio-Impfstoffs (Auffrischungsimpfung) erhalten hat; danach steigt es langsam wieder, je länger die letzte Impfung zurückliegt. Aus diesem Grund empfiehlt die WHO nun Einwohnern und Besuchern von Polio-infizierten Ländern, sich innerhalb von 12 Monaten vor der Ausreise aus dem Polio-infizierten Land eine zusätzliche Dosis des Polio-Impfstoffs verabreichen zu lassen.

Gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite

Die Einschleppung des Polio-Virus aus einem Polio-infizierten Land in ein Polio-freies Land mit geringer Durchimpfung könnte zu größeren Ausbrüchen führen, die die Polio-Ausrottung insgesamt gefährden würden. Um dies zu verhindern, hat die WHO die internationale Ausbreitung der Polio zur gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite erklärt und vorläufige Empfehlungen für die zehn Länder herausgegeben, in denen Polio noch zirkuliert. Bei den zehn Polio-infizierten Ländern handelt es sich um Afghanistan, Kamerun, Äthiopien, Äquatorial-Guinea, Irak, Israel, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Das Polio-Virus wurde 2013 in Israel in Abwässern nachgewiesen, allerdings ist in Israel niemand an paralytischer Poliomyelitis erkrankt. In den übrigen neun Ländern wurden in den letzten Jahren Fälle von paralytischer Polio gemeldet.

Die WHO unterteilt die zehn Polio-infizierten Länder in zwei Gruppen:

- drei Polio-exportierende Länder: Pakistan, Kamerun und Syrien, in denen Polio-Fälle gemeldet werden und aus denen das Poliovirus in der jüngsten Vergangenheit in andere Länder eingeschleppt wurde, und
- sieben Polio-infizierte Länder: Afghanistan, Äquatorial-Guinea, Äthiopien, Irak, Israel, Somalia und Nigeria, die mit dem Polio-Wildvirus infiziert sind, aus denen dieses aber derzeit nicht in andere Länder eingeschleppt wird.

Vorläufige Empfehlungen der WHO

Die WHO empfiehlt denjenigen Ländern (Pakistan, Kamerun und der Syrischen Arabischen Republik), aus denen derzeit das Polio-Wildvirus in andere Länder eingeschleppt wird, Folgendes sicherzustellen:

- dass alle Einwohner und Langzeitbesucher (d.h. > 4 Wochen) 4 Wochen bis 12 Monate vor einer Auslandsreise eine Dosis der oralen Polio-Vakzine (OPV) oder der inaktivierten Polio-Vakzine (IPV) erhalten;
- dass diejenigen, die dringende Reisen unternehmen (d.h. binnen 4 Wochen) und nicht 4 Wochen bis 12 Monate vor einer Auslandsreise eine Dosis der oralen Polio-Vakzine (OPV) oder der inaktivierten Polio-Vakzine (IPV) erhalten haben, wenigstens bei der Ausreise eine Dosis der Polio-Vakzine erhalten;
- dass solche Reisenden einen Internationalen Impfpass im Sinne des Anhangs 6 der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) erhalten, in dem ihre Polio-Impfung aufgeführt wird und der als Impfnachweis dienen kann.

Die WHO empfiehlt Ländern, die mit dem Polio-Wildvirus infiziert sind, aus denen das Virus aber derzeit nicht in andere Länder eingeschleppt wird, ihre Einwohner und Besucher dazu aufzurufen, den gleichen Impfeempfehlungen zu folgen wie die Länder, aus denen das Virus in andere Länder eingeschleppt wird.

Empfehlung für Einwohner der EU, die in Polio-infizierte Länder einreisen oder aus diesen ausreisen

Die meisten in der EU lebenden Menschen haben wahrscheinlich einen vollen Impfschutz gegen Polio entsprechend dem Impfkalender des Landes, in dem sie leben. Menschen mit vollem Impfschutz wurde bisher empfohlen, sich vor der Reise in ein Polio-infiziertes Gebiet eine zusätzliche Dosis der Polio-Vakzine verabreichen zu lassen. Die nationalen Empfehlungen für den Zeitraum zwischen solchen Auffrischungsimpfungen variieren von Land zu Land und reichen von einer zusätzlichen Dosis im Leben einer Person mit vollem Impfschutz bis hin zu einer zusätzlichen Dosis alle zehn Jahre. Angesichts der neuen, von der WHO herausgegebenen, vorläufigen Empfehlungen an die Polio-infizierten Ländern, dafür zu sorgen, dass Menschen, die diese Länder verlassen, innerhalb der letzten 12 Monate gegen Polio geimpft wurden, erscheint es sinnvoll, dass die EU-Mitgliedstaaten ihre Reisehinweise für Polio-infizierte Länder überarbeiten. Um zu vermeiden, dass Reisende sich beim Verlassen eines Polio-infizierten Landes an der Grenze impfen lassen müssen, sollten sie schon vor der Reise in ein solches Land den WHO-Empfehlungen folgen. Personen, die in Polio-infizierten Ländern leben, sollten den WHO-Empfehlungen folgen, bevor sie aus dem jeweiligen Land ausreisen.

Reisende aus der EU, die nach dem Impfkalender des Landes, in dem sie leben, über einen vollen Impfschutz verfügen und planen, in eines der 10 Polio-infizierten Länder zu reisen, sollten sich eine zusätzliche Dosis der inaktivierten Polio-Vakzine (IPV) verabreichen lassen. Um den WHO-Empfehlungen zu folgen und zu vermeiden, dass Reisende sich in dem Polio-infizierten Land, in das sie reisen, impfen lassen müssen, ist es wichtig, den Zeitpunkt der Impfung so zu planen, dass sie diese zusätzliche IPV-Dosis innerhalb von 12 Monaten vor der geplanten Ausreise aus dem Polio-infizierten Land erhalten.

Jeder, der in einem Polio-infizierten Land lebt oder sich dort mehr als vier Wochen aufgehalten hat und plant, aus diesem Land auszureisen, sollte sich spätestens 4 Wochen und frühestens 12 Monate vor der Ausreise aus dem Polio-infizierten Land eine zusätzliche Dosis einer Polio-Vakzine (IPV oder OPV) verabreichen lassen.

Falls jemand, der sich mehr als vier Wochen in einem Polio-infizierten Land aufgehalten hat, dringend (d. h. binnen vier Wochen) dieses Land verlassen muss, sollte er sich wenigstens zum Abreisezeitpunkt eine Dosis der Polio-Vakzine verabreichen lassen, sofern dies nicht schon innerhalb der letzten 12 Monate erfolgt ist.

- Reisende sollten den Nachweis über ihre Polio-Impfung mit sich führen und dazu den Internationalen Impfpass der WHO (gelber Pass) für Reisen in und aus Polio-infizierten Ländern verwenden.
- In der EU lebende Personen, die gar nicht gegen Polio geimpft sind, nicht über den vollen Polio-Impfschutz verfügen oder nicht sicher sind, welchen Impfschutz sie haben, sollten ihren Arzt, eine Impfklinik oder eine reisemedizinische Klinik aufsuchen und sich beraten bzw. impfen lassen. Dies gilt sowohl für Personen, die in Polio-infizierte Länder reisen, als auch für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger und andere in der EU ansässigen Personen, ungeachtet ihrer Reisepläne.
- Die Impfempfehlungen gelten sowohl für Erwachsene als auch für Kinder unter 18 Jahren. Da die Polio-Vakzine Kindern nach dem routinemäßigen Impfkalender als Teil einer Mehrfachimpfung verabreicht wird (eine Injektion, die aus mehreren Vakzinen besteht), ist es wichtig, einen Arzt oder eine Impfklinik aufzusuchen, um sich über die Zeitplanung und die Wahl der Vakzine für Kinder beraten zu lassen.
- Das Risiko, in einem Polio-infizierten Land mit dem Polio-Virus in Berührung zu kommen, lässt sich durch strenge Handhygiene (Händewaschen mit Seife vor der Zubereitung von Lebensmitteln und Speisen und nach dem Gang zur Toilette) und durch Waschen und Schälen von rohem Obst und Gemüse unmittelbar vor dem Verzehr verringern.